

KI im
Autorenstübchen

Gabriele Herbst

Kl im Autorenstübchen

Gabriele Herbst

© 2024 Gabriele Herbst

Umschlaggestaltung und Layout: Gabriele Herbst (Entwurf), Lisa Keskin
(Umsetzung)

Lektorat / Korrektorat: Text-Tänzerin-UR e.U. | MMag. Ursula Rathensteiner

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:
Buchschniede von Dataform Media GmbH, Wien

ISBN: 978-3-99165-561-9



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig.
Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung,
Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Inhaltsverzeichnis

Zu diesem Buch	11
Statt eines Vorwortes	13
Wieso noch ein Buch über das Schreiben mit KI und wieso von mir	17
Allgemeiner Teil	21
Geschichte der KI	23
KI ja oder nein	28
Was ist KI wirklich	32
Wie funktioniert ein Text-zu-Text-Programm	33
Grenzen der generativen KI	35
Fazit	37
Rechtliche Fragen	38
Die Arbeit mit KI	43
Eine kurze Einführung in ChatGPT	45
Was ist ein Prompt	47
Allgemeines über das Prompten	48
Einschränkungen beim Prompten	49
Woraus besteht ein guter Prompt	50
Geben Sie GPT eine spezifische Rolle	51
Praktische Anwendungen	63

Welches Programm soll ich nehmen?	99
ChatGPT	101
Copilot	103
Neuroflash	104
Google Gemini	106
Perplexity	109
DeepL	109
Quellenangaben	111
Über die Autorin	115
Danksagung	117

Teil1

Zu diesem Buch

Statt eines Vorwortes

Ich stütze meinen Kopf in die Hände und raufe mir die Haare. „Ach, KI Robby. Es geht nicht. Das doofe ChatGPT tut nicht, was ich will!“

KI Robby rutscht von seinem Stuhl und schlurft mit quietschenden Gelenken zu mir. „Lass mal sehen.“

Er sieht über meine Schulter auf den Bildschirm und liest im Eingabefeld:

ChatGPT, bitte schreibe mir ein Buch.

Als Antwort steht darunter:

Natürlich! Ich kann dir gerne eine Buchidee und einen kurzen Auszug daraus geben. Beachte jedoch, dass das Schreiben eines ganzen Buches ein umfangreiches Unterfangen ist, das mehr Zeit und Ressourcen erfordert. Hier ist eine Idee für ein Buch: [...]

Ich wedele mit einer Hand Richtung Bildschirm. „Damit kann ich doch nichts anfangen. Ich will keine Idee, sondern ein Buch.“

„Was hast du denn erwartet auf eine so allgemeine Frage?“ KI Robby schüttelt den Kopf.

„Lies weiter. Ich habe die Frage noch konkretisiert.“

Er blickt wieder auf den Bildschirm und liest:

Danke für diesen Vorschlag. Aber ich will keine Idee für ein Buch, sondern ein fertiges Buch. Am besten einen Bestseller.

Die Antwort lautet:

Als KI-Sprachmodell kann ich leider keine tatsächlichen Bücher oder Bestseller liefern, da meine Fähigkeiten auf das Generieren von Texten beschränkt sind. [...]

Es erfordert viel Arbeit, Kreativität und manchmal auch Glück, um ein Buch zu schreiben, das sich zum Bestseller entwickelt. [...] Mit Engagement und Ausdauer könntest du deinen eigenen Weg zu einem erfolgreichen Buch finden.

„Das hilft mir gar nichts.“ Ich stehe so heftig auf, dass mein Bürostuhl gegen die Wand knallt, und gehe zur Kaffeemaschine. „Warum finden alle dieses Programm so toll? Es taugt doch gar nichts. Wenn ich eh alles selber machen muss.“

KIRobby zieht meinen Stuhl wieder heran und klettert hinauf. „Nur nicht verzagen, KIRobby fragen. Ich zeige dir Schritt für Schritt, wie ChatGPT dir helfen kann, ein Buch zu schreiben. Komm wieder her.“

Vor mich hin brummend lasse ich mir einen Kaffee aus der Maschine, schiebe einen Stuhl neben KIRobby und setze mich gehorsam hin. „Na, wenn du meinst.“

Lieber Leser, falls es Ihnen auch so geht, wie es mir ergangen ist, haben Sie genau das richtige Buch in der Hand. Ich zeige Ihnen, wie Künstliche Intelligenz (KI) zu einem hilfreichen Mitarbeiter wird, wie Sie Ihr Buchprojekt von der Idee bis zum Klappentext effektiv umsetzen und Ihre schriftstellerische Arbeit verbessern und beschleunigen.

Disclaimer

Ausschließlich wegen der besseren Lesbarkeit verzichte ich auf eine geschlechterspezifische Schreibweise und Mehrfachnennungen. Stattdessen verwende ich das generische Maskulinum in wertschätzender Art und Weise; bitte sehen Sie alle Personenbezeichnungen als neutral an.

Ich berichte in diesem Buch ausschließlich von meinen Erfahrungen, meinem Umgang mit den Programmen. Alle, die ich hier erwähne, habe ich selbst ausprobiert und im Rahmen meiner Arbeitsweise für mehr oder weniger gut befunden. Ich benutze sie im Wechsel, je nachdem, welches mir gerade sinnvoll erscheint. Im 4. Teil finden Sie eine kurze Beschreibung der erwähnten Tools.

Alles, was Sie in diesem Buch lernen, können Sie auf jedes der genannten Programme anwenden. Es spielt daher keine Rolle, für welches Sie sich später entscheiden. Probieren Sie alle aus und nehmen Sie das, welches Ihnen am meisten liegt; am Ende ist es auch eine Kostenfrage.

Hinzufügen möchte ich noch, dass ich mit keinem der Programme etwas zu tun habe, außer, dass ich sie benutze. Ich habe keinen Vorteil, wenn Sie sich für das eine oder andere Programm entscheiden und über einen Link aus diesem Buch dorthin gelangen; es gibt in diesem Buch keine Affiliate-Links.

Natürlich habe ich mir beim Schreiben dieses Buches von KI helfen lassen. Aber ich verwende die Tools so, wie ich es Ihnen nahelege, nämlich als Unterstützung bei der Arbeit. Keiner der Texte ist mit KI generiert; die Ausschnitte aus den Antworten von ChatGPT sind gekennzeichnet.

Bezüglich der rechtlichen Fragen betone ich, dass es sich hierbei nur um allgemeine Hinweise handelt, die die aktuelle Rechtslage bei Erscheinen des Buches darstellen. Es handelt sich um keine Rechtsberatung, sondern nur um mein Wissen, das ich mir aus verschiedenen Quellen angeeignet habe und weitergebe.

Wenn Sie eine konkrete Rechtsberatung benötigen, wenden Sie sich bitte an den Anwalt Ihres Vertrauens.

Wenn ich in diesem Buch von GPT – generative pretrained transformer – rede, meine ich Text-zu-Text-Programme. Das ist zwar technisch nicht korrekt, aber für dieses Buch ausreichend, da es hier nur um diese Anwendungen geht. Wenn ich ein bestimmtes Programm meine, schreibe ich dessen Namen aus.

Wieso noch ein Buch über das Schreiben mit Künstlicher Intelligenz und wieso von mir

Mit Computertechnik befasste ich mich, seit es PCs gibt, erst notgedrungener Weise, dann immer mehr und begeisterter. Ich probiere alle Programme aus, die für meinen Studien- und Berufsalltag von Nutzen sind oder auch nur zum Zeitvertreib dienen. Mit KI hatte ich zuerst wenige Berührungspunkte. Ich wusste, dass es sie gibt, dass personalisierte Werbeanzeigen, Fingerabdruck- oder Gesichtsscanner sowie Navigationssysteme mit KI-Programmen funktionieren und auch, dass Videos und Fotos mit KI-Anwendungen manipuliert werden können. Aber dass es möglich sein würde, KI in meinem Alltag zu nutzen, daran dachte ich nicht.

Und dann kam ChatGPT. Als ich das erste Mal im Herbst 2022 davon hörte, stürzte ich mich sofort darauf. Ich spielte damit und anderen KI-Programmen herum – oft bis tief in die Nacht. Denn, wie Sie vorne gelesen haben, funktionierte zuerst einmal nichts. Ich stellte mir die Frage nach dem Sinn dieser Tools und begann mich schlauzumachen.

Nach vielem Lesen und Üben wurden die Ergebnisse immer besser. Dann fing ich an, ChatGPT auch für meinen Fantasyroman zu nutzen, den ich im Sommer begonnen hatte. Das hat mir enorm bei der Ausarbeitung meiner Grundidee und der Charaktere geholfen.

In meinem Freundeskreis und unter Autorenkollegen sprach es sich herum, dass ich mich auskannte, und es kamen die ersten Fragen zur Anwendung. Ich beantwortete alle sehr gerne und mache dies auch weiterhin.

Nebenher lese ich alles, was ich zum Thema KI in die Finger bekomme. Nicht nur über die Anwendung der Programme, sondern auch über KI im Allgemeinen. Ich belegte Kurse an der Universität, der Google Akademie, bei IBM und inLearning.

Und ich suchte nach einem Buch, das mir die Anwendungen, insbesondere von ChatGPT und ähnlichen Programmen, kurz und nachvollziehbar erklärt. Leider habe ich keines gefunden, das mir wirklich zugesagt hat.

Daher drängte sich der Gedanke auf, einen Ratgeber zu schreiben, den ich selbst gerne lesen würde. Ich hoffe, dass er Ihnen helfen wird, sich an das Thema „Schreiben mit KI“ heranzutasten und die Tools in Ihrem Schreiballtag nutzbringend einzusetzen.

Für wen ist dieses Buch

Dieses Buch schreibe ich in erster Linie für Autoren von Romanen und Sachbüchern, aber auch Texter jeder Art können davon profitieren.

Eine gewisse Offenheit gegenüber KI sollte vorhanden sein. Da Sie dieses Buch in der Hand halten, gehe ich davon aus, dass diese bei Ihnen vorliegt.

Zudem sollten Sie Kenntnisse des Schreibhandwerks haben. Begriffe wie Plotten, Storyline oder Spannungsbogen werde ich nicht erklären, sondern setze sie als gegeben voraus. Sollten Sie mit einem Begriff nicht vertraut sein, ist die Erklärung mit einer Suchmaschine nur wenige Klicks entfernt.

Geplant hatte ich, ein Buch zu schreiben, welches den gesamten Arbeitsbereich unseres Berufsbildes abdeckt, also auch Grafik, Layout und Marketing.

Bald wurde mir klar, dass das viel zu umfangreich wäre. Ich will Sie ja nicht mit einem 400-Seiten-Wälzer erschlagen. Daher habe ich mich auf den Teil beschränkt, der mit dem Schreiben an sich zu tun hat – also von der Ideenfindung bis zum Klappentext. Alles darüber hinaus füllt für sich genommen mindestens ein weiteres Buch. Wenn Sie sich für eines dieser Themen interessieren, muss ich Sie leider enttäuschen und auf andere Literatur verweisen.

